

Wandern mit dem Albverein... Lust am Wandern

Ziemlich beste Partner oder: Wie einem die Lust am Wandern nie verloren geht

Ohne gute Partner geht so gut wie nichts im Leben... Im Jahre 2012 machten wir vom Team Demenz Support Stuttgart uns auf die Suche nach Organisationen, die bereit waren, mit uns zu erkunden, ob und in welcher Weise es gelingen könnte, Menschen mit Gedächtnisproblemen und demenziellen Beeinträchtigungen zu ermöglichen, bei Bewegungsaktivitäten in einem Verein dabei zu sein.

In der Ortsgruppe Stuttgart wurden wir fündig: Wanderkompetenz kommt vom SAV, Wissen und Erfahrung in Sachen Gedächtnisprobleme und demenzielle Veränderungen ist Part von Demenz Support. Auf Vorschlag von Horst Bohne und Lothar Gramm

erwanderten wir den Stuttgarter Rössleweg in kleinen Touren von sechs bis höchstens acht Kilometern.

Lust am Wandern bedeutet ein ständiges Lernen. Lernen auch in Form des ständigen Dazulernens und Wachsens aller Beteiligten im zwischenmenschlichen Umgang. Wir alle haben in Bezug auf den Satz „es ist normal, verschiedenen zu sein“ durch diese gemeinsamen Erfahrungen jede Menge dazu gelernt.

Der eine Mitwanderer, die andere Mitwanderin braucht ab und an schlicht eine helfende Hand, die beispielsweise das Zahlen im Restaurant erledigt oder Arm und Geleit anbietet, wenn etwa Treppenstufen zu meistern sind

und man sich unsicher fühlt. Wichtig dabei ist stets, solche Unterstützung nur dann zu geben, wenn sie tatsächlich benötigt wird.

Ein entsprechendes Qualifizierungsangebot erhielt guten Zuspruch. Aus dem ersten Workshop dieser Art sind in der Stuttgarter „Lust-am-Wandern“-Gruppe heute noch einige dabei. Sie gehen nicht nur dann mit, wenn sie eine konkrete Begleitungsaufgabe übernommen haben, sondern kommen auch sonst „einfach so“, der reinen Lust am Dabeisein wegen, mit.

Eines von vielen „Highlights“ war: eine kleine Tour im Remstal, die durch die Anwesenheit von zweier veritablen

Ministerinnen viel öffentliche Beachtung auf sich zog! Die damalige Familienministerin Manuela Schwesig und die damalige Sozialministerin Katrin Altpeter gaben unserem Projekt die Ehre. Eine lange Reihe von Menschen bewegte sich auf einem schmalen Pfad entlang der Rems gen Waiblingen. Links und rechts des Weges im Gras: allerorten Dokumentaristen. Das ist zwar nicht unbedingt das, was einem so als Grundidee vom Wandern vorschwebt, aber immerhin bewies der gesamte „Event“ große Wertschätzung dessen, was wir – SAV und Demenz Support – da in kurzer Zeit partnerschaftlich auf die Beine gestellt hatten.

Die Stuttgarter Gruppe wird inzwischen von weiteren, längst unverzichtbar gewordenen Partnern unterstützt.

Das Wanderteam von Demenz Support, in Gestalt von Peter Wißmann und meiner Wenigkeit, hat schon 2013

eine Wanderführerausbildung beim SAV abgeschlossen. Das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit den KollegInnen der OG Stuttgart waren/sind für uns von unschätzbarem Wert. Hier ist uns gemeinsam doch ein beachtlicher Wurf gelungen. Wem oder was immer da die Hände im Spiel hatte, sind wir zutiefst dankbar dafür, dass er/sie/es uns diese so ziemlich allerbesten Partner zur Seite gestellt hat...

Dieser Bericht ist stark gekürzt wiedergegeben. Der komplette Bericht steht auf der Internetseite der Ortsgruppe Stuttgart.

*Bericht:
Dr. Gabriele Kreuzner*

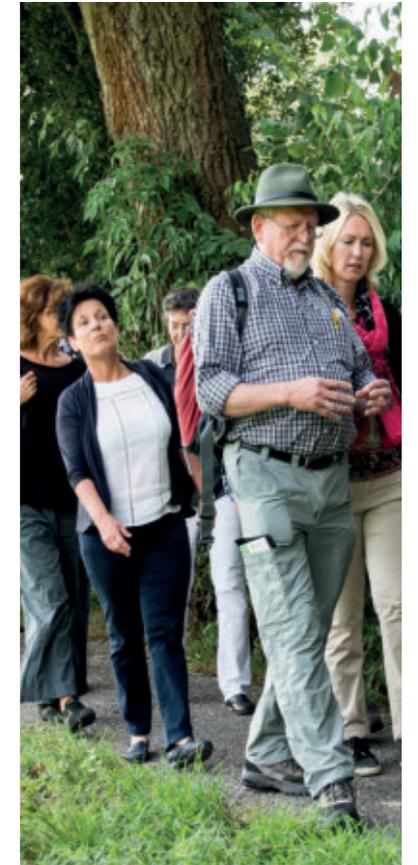


Foto: Demenz Support Stuttgart